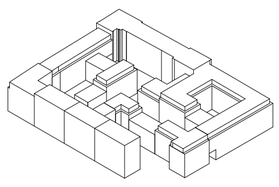
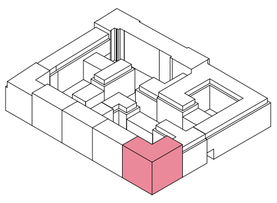
ENTWURFSGENESE



IM KONTEXT VERANKERT

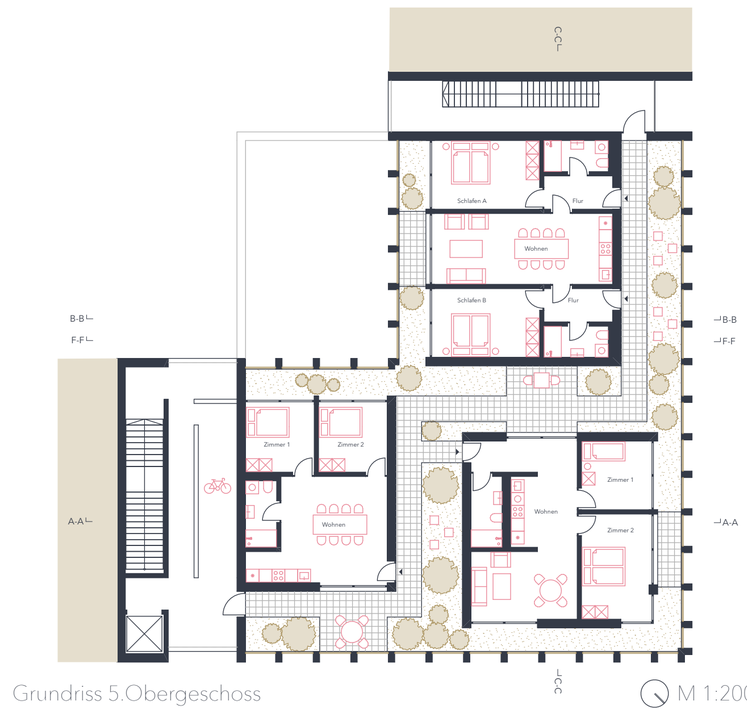
Der Entwurf für das Wohn- und Geschäftshaus in der Breite Straße in Berlin Mitte zielt darauf ab, sich harmonisch in den umgebenden baulichen Kontext einzufügen und gleichzeitig den Anforderungen an seine Nutzung und die zentrale Lage im Berliner Stadtzentrum gerecht zu werden. Eine hochklassige Adressbildung ist daher von essenzieller Bedeutung, denn das Gebäude soll als Visitenkarte fungieren. Die Historie des Ortes ist geprägt von ständigen Brüchen und Wandlungen: Vom 17. und 18. Jahrhundert, in dem die Breite Straße als barocke Prachtstraße mit symmetrischer Planung erblühte, hin zu einer dicht bebauten, kommerziell genutzten Verkehrsachse im 19. Jahrhundert. Nach den schweren Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wandelte sich die Straße in der DDR zum Regierungsbezirk mit zahlreichen Verwaltungsgebäuden, wodurch die typische Berliner Blockstruktur aufgebrochen wurde. Heute präsentiert sich die Breite Straße als ein Ensemble aus restaurierten historischen Gebäuden und moderner Architektur.

Dieses vielseitige städtebauliche Erbe soll sich in der Architektur des neuen Gebäudes widerspiegeln. Das Eckhaus markiert die Mitte der Breite Straße und betont dadurch die exklusive Lage. Zwei zum Hof durchlässige Treppenkerne schaffen eine Fuge zu den angrenzenden Häusern im Blockrand und betonen die Ecke. Die offene und transparente Erdgeschosszone reflektiert die wechselhafte Geschichte des Ortes. Gleichzeitig hebt sich der obere Teil des Gebäudes positiv ab und differenziert zwischen dem Gestern und Heute. Die gerasterte vertikale Struktur der Fassade zollt den architektonischen Einflüssen der Bauhaus-Zeit (Auswärtiges Amt), der modernen DDR-Architektur (Gebäude der Staatsregierung), sowie dem Schloss/Humboldt Forum Tribut. Diese Strukturen und Raster sind auch an vielen anderen Stellen im Stadtbild ablesbar und schaffen somit eine Verbindung zwischen verschiedenen Epochen.
Der Entwurf des Wohn- und Geschäftshauses verbindet historische und moderne Elemente, um eine harmonische und repräsentative Adresse in der Breite Straße zu schaffen, die die wechselvolle Geschichte des Ortes widerspiegelt.

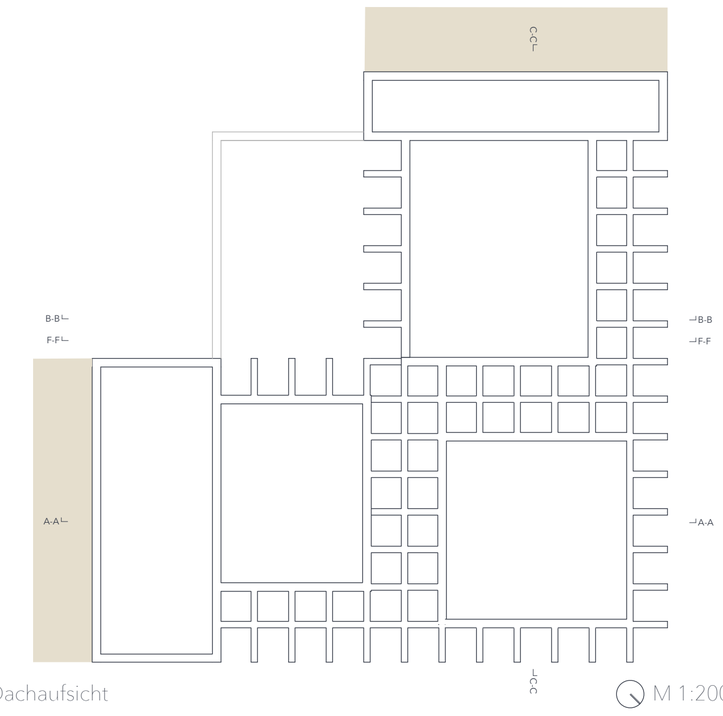


BAUGRENZEN

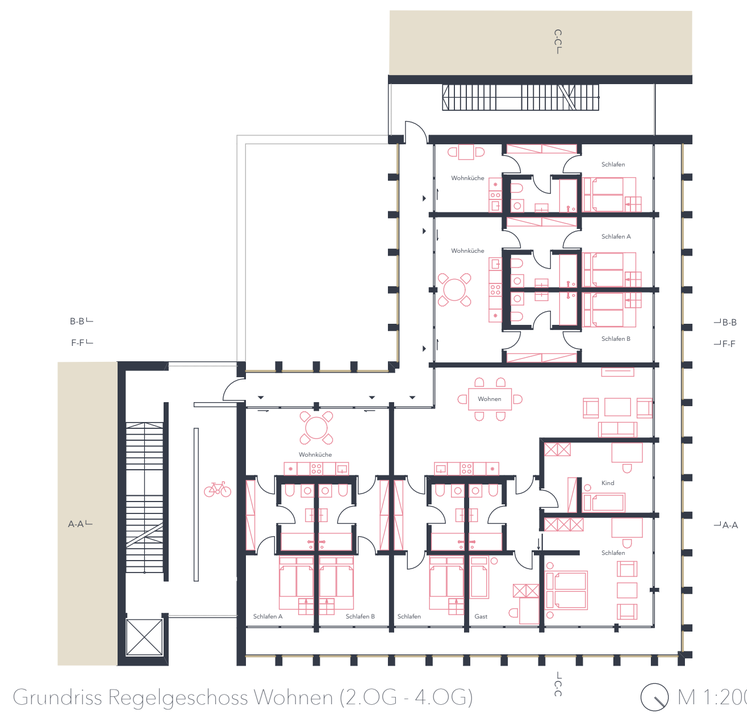
Im Blockrand werden zu den beiden angrenzenden Gebäuden Brandwände errichtet. Das im Erdgeschoss aus der Ecke ausschwingende Bauvolumen sowie die Brüstungshöhe der darauf liegenden Terrasse im ersten Obergeschoss werfen mit einer Abstandsanahme von 0,4h keine Schatten, welche die Baugrenze überschreiten.



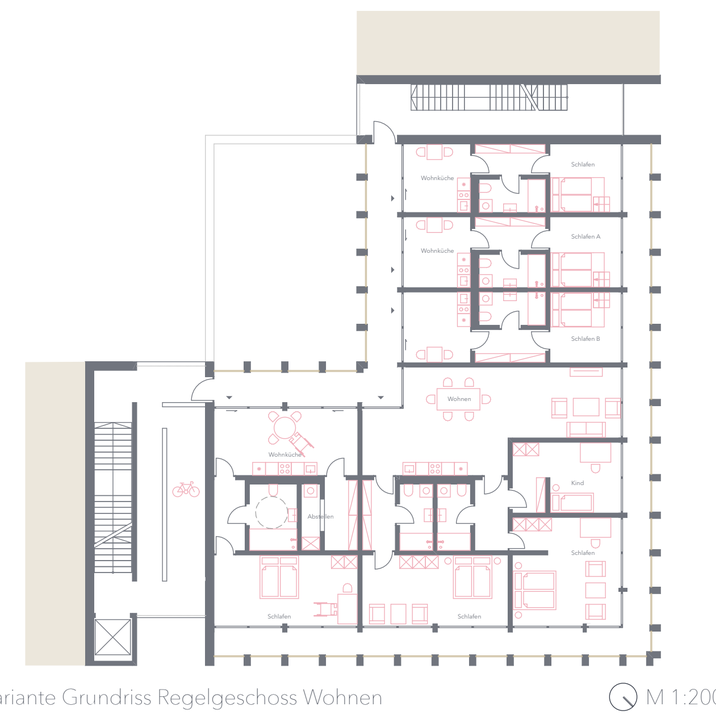
Grundriss 5.Obergeschoss M 1:200



Dachaufsicht M 1:200

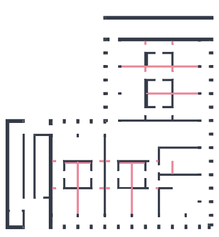


Grundriss Regelgeschoss Wohnen (2.OG - 4.OG) M 1:200



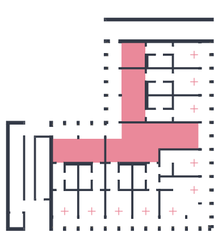
Variante Grundriss Regelgeschoss Wohnen M 1:200

DAS PRINZIP



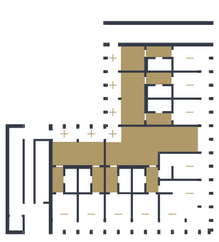
AUSBAUEN

Durch die gezielte Anwendung des Holzständerbaus für spezifische Wandkonstruktionen wird ein signifikantes Maß an Flexibilität erzielt, wodurch individuelle Grundrissvariationen adaptiv jederzeit realisiert werden können.



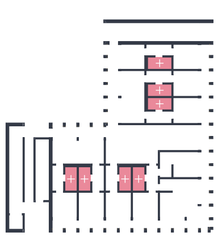
RAUM SCHAFFEN

Durch die Differenzierung von Gemeinschafts- und Privatbereichen wird nicht nur die Wohnqualität in den jeweiligen Zonen erhöht, sondern auch die Hausgemeinschaft durch die Schaffung von Begegnungszonen gestärkt.



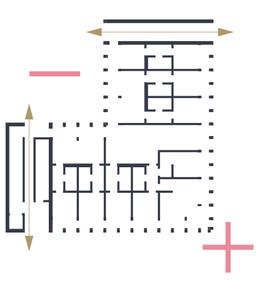
BEWEGUNGSRAUM

Durch die Kompaktheit des Grundrisses werden Zirkulationsflächen minimiert und zu Funktionszonen umgestaltet. Der private Rückzugsraum bleibt dabei unbeeinträchtigt von der Zirkulation.



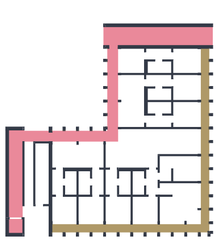
KOMPAKT BAUEN

Die Nasszellen und Versorgungsschächte sind einfach zugänglich und kompakt gestaltet, wodurch die Leitungslängen reduziert werden. Diese Elemente sind in die Mitte des Hauses verlagert, um eine höhere Flexibilität zu ermöglichen und den Aufenthaltsräumen mehr natürliches Licht zu bieten.



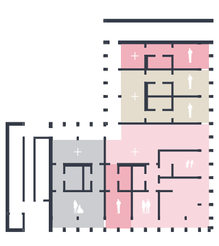
INTERRAUM

Die Durchlässigkeit des Gebäudes in den Zirkulationskernen verbindet den privaten Hof und den öffentlichen Straßenraum. Dabei übernimmt das Haus eine membranartige Funktion als verbindender Zwischenraum.



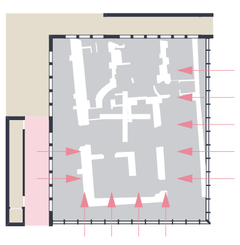
AUSTRETEN

Durch den Rücksprung der thermischen Hülle entsteht ein Raum zwischen Außen- und Innenbereich. Dieser Raum wird hofseitig, auf der Innenseite, für die Erschließung genutzt, während er straßenseitig, auf der Außenseite, als privater Ausgang zum Stadtraum dient.



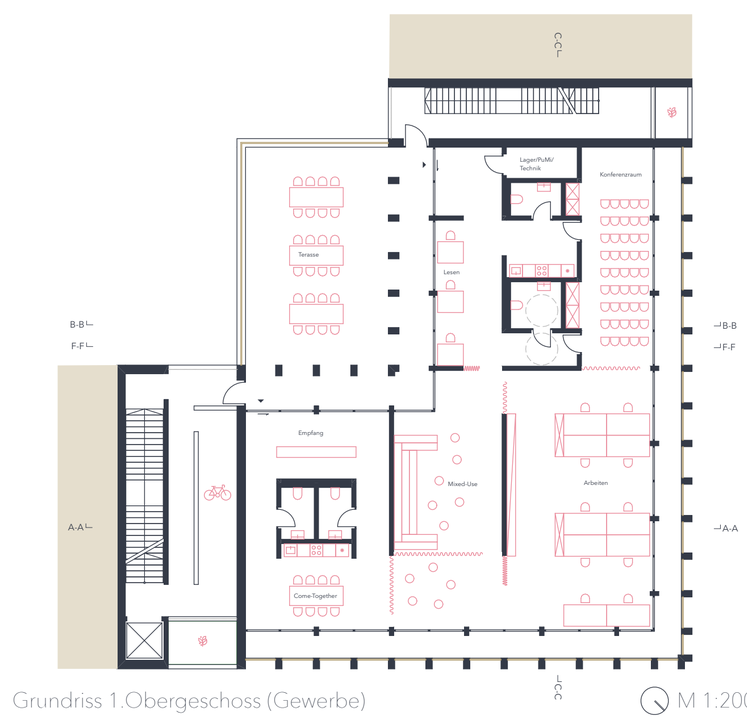
VARIABLES WOHNEN

Lebenssituationen unterliegen Veränderungen, und damit auch die Wohnbedürfnisse. Im Sinne der Suffizienz sollte ein Haus in der Lage sein, sich den Bedürfnissen seiner Bewohner anzupassen. Dies wird durch verschiedene Module gewährleistet, die in die feste Gebäudestruktur integriert werden können. Durch das Verschieben weniger Wände entstehen so neue Raumkonfigurationen.

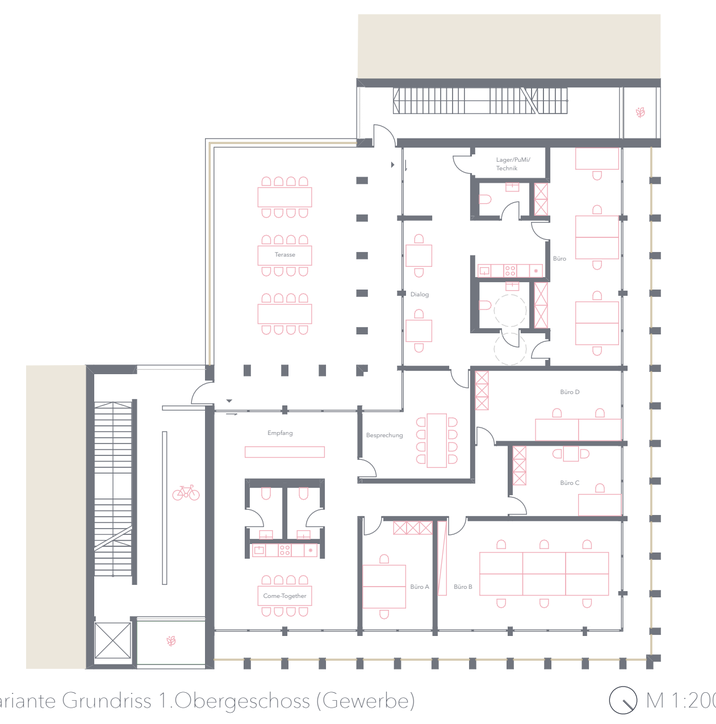


SICHTBAR

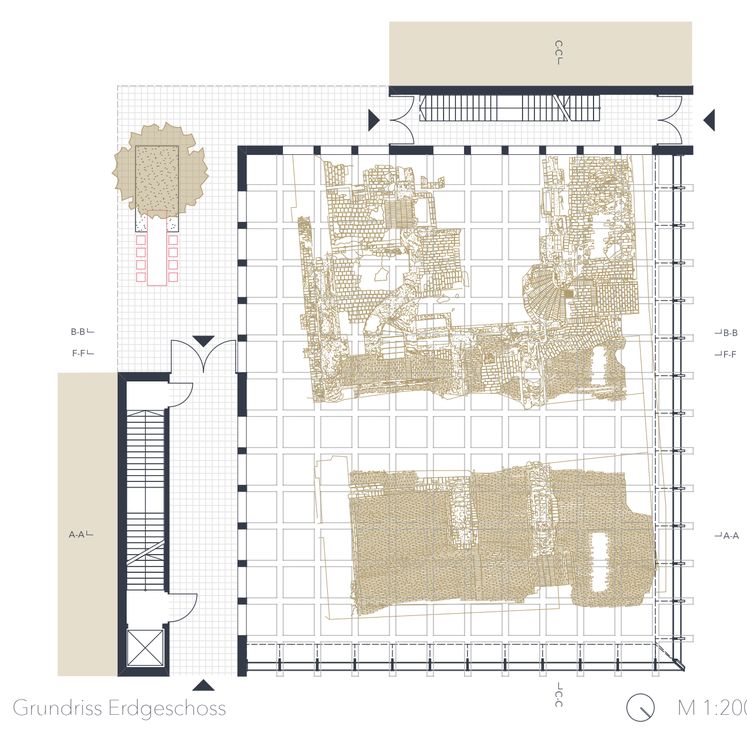
Die unter dem Gebäude liegenden archäologischen Ausgrabungen werden für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht. Großzügige Einblicke gewähren Einblick in die Geschichte des Ortes. Durch die Nutzung als Ausstellungsraum können auch skulpturale Kunstobjekte sowie Lichtinstallationen zwischen und mit den Ausgrabungen stattfinden, auch die Nutzung als temporäres Atelier zum Kunstschaffen ist wünschenswert.



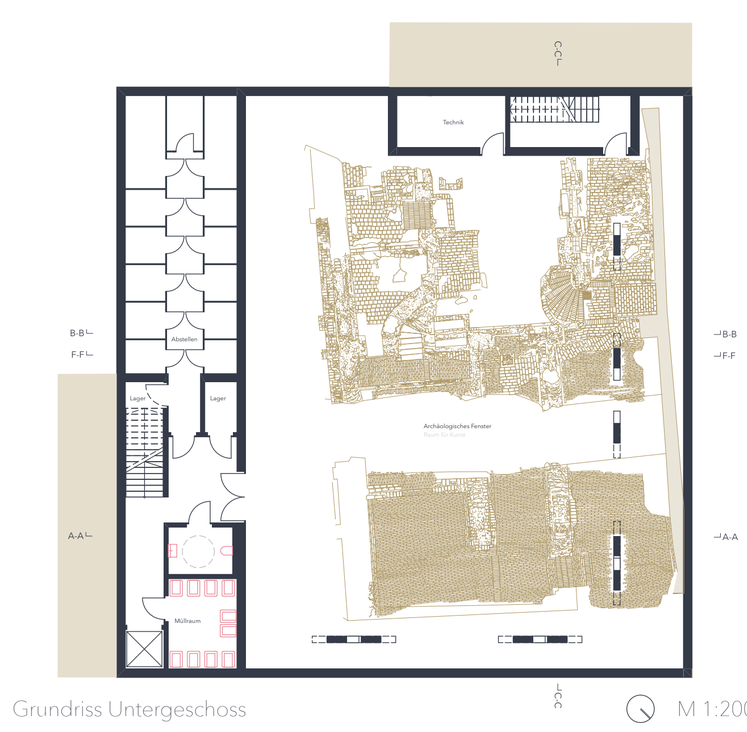
Grundriss 1.Obergeschoss (Gewerbe) M 1:200



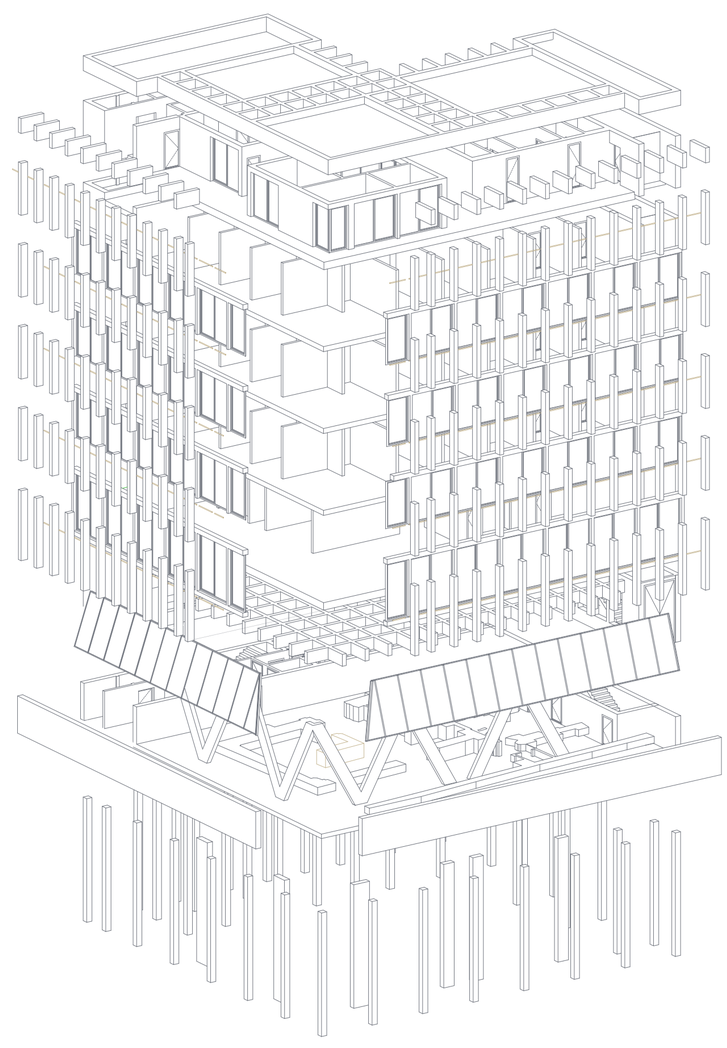
Variante Grundriss 1.Obergeschoss (Gewerbe) M 1:200



Grundriss Erdgeschoss M 1:200



Grundriss Untergeschoss M 1:200



Axonometrische Sprengung